



SABINE VERHEYEN
Mitglied des Europäischen Parlaments

Europabüro Aachen
Monheimsallee 37
52062 Aachen
Tel.: +49 241 5600 69 33/-34
Fax: +49 241 56 00 68 85

sabine.verheyen@ep.europa.eu
www.sabine-verheyen.de

Aachen, September 2023

Grußwort zum Europäischen Sozialpreis 2023

Sehr geehrte Frau Wolff,
Sehr geehrter Herr Schöner,
Sehr geehrte Frau Adolphs,
Sehr geehrter Herr Smeets (Geachte heer Smeets),
Liebe Gäste,

bereits zum 27. Mal feiern wir heute gemeinsam die Verleihung des Europäischen Sozialpreises und setzen damit ein Zeichen für Menschlichkeit und Demokratie. Ich möchte daher zuallererst den Mitgliedern des Europavereins GPB gratulieren und Ihnen für den jahrelangen unermüdlichen Einsatz gegen Ungleichheit und für ein demokratisches, soziales und solidarisches Europa danken.

Am heutigen Tag feiern wir nicht nur die Verleihung des Europäischen Sozialpreises, sondern auch den internationalen Tag der Demokratie. Demokratie gehört neben Frieden, Stabilität und Wohlstand zu den Grundpfeilern unserer Europäischen Union. Demokratie fördert den Dialog über Ideen und Meinungen, macht eine Teilhabe der Menschen möglich und fordert uns jeden Tag neu dazu auf unser Europa gemeinsam zu gestalten. Der heutige Tag mahnt und erinnert uns, dass diese Demokratie und dieses Fundament keine vererbaren Selbstverständlichkeiten sind, sondern tagtäglich erarbeitet, geschützt und verteidigt werden müssen, gegen die Angriffe und Bedrohungen von außen und gegen die Gefährdungen von innen heraus.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

diese Bedrohungen sind so vielfältig wie unsere Herausforderungen vor denen wir als Europäische Union stehen. Nicht erst der von Putin geführte Angriffskrieg und die Auswirkungen von Corona haben elementare Schwächen der Europäischen Union offengelegt. Noch viel einfacher wurde uns die Anfälligkeit Europas und Abhängigkeit zu einzelnen Staaten der Welt aufgezeigt, als ein steckengebliebenes Containerschiff im Suez-Kanal globale Lieferketten und damit die europäische Wirtschaft und Produktion ins Wanken brachte.

Dass diese Schwächen der EU aber nicht gleichzusetzen sind mit einer schwachen EU, musste selbst Putin lernen, der kaum mit einem solch raschen, geschlossenen und konsequenten Handeln der Europäischen Union als Antwort auf seinen Feldzug gerechnet hatte. Damit steckt also auch eine gute Nachricht in den kritischen Betrachtungen: Wenn die EU gefordert ist, kann Europa schnell und geschlossen entscheiden und handeln.

Genau hier müssen wir ansetzen, dass dies eben nicht nur im Krisenfall, sondern auch im Normalfall geschieht. Wir müssen die eigenen Stärken ausbauen, die globalen Abhängigkeiten abbauen und diversifizieren und die eigene Rolle als Wirtschafts-, Werte- und Sicherheitsgemeinschaft ausgestalten. Wir müssen uns den großen Fragen stellen: Wie bleibt Europa wettbewerbsfähig und bewältigt gleichzeitig den Klimawandel? Wie können wir uns gegen Inflation wehren, ohne die nächste Generation handlungsunfähig zu machen? Wie schaffen wir einen digitalen Wandel, der Innovation erleichtert? Wie können wir als Volkswirtschaften wachsen und unsere Schulden zurückzahlen? Wie stellen wir sicher, dass wir die Fähigkeit und Liquidität

haben, um die Lösungen zu finden, die von uns erwartet werden? Wie schaffen wir gesellschaftlichen Zusammenhalt?

Die Antwort auf viele dieser Fragen, können nur mit einer starken Europäischen Union beantwortet werden. Umso wichtiger ist es, dass gerade jene Kräfte gestärkt aus der Europawahl hervorgehen, die den europäischen Geist und keine nationalistischen Ungeister fördern wollen. Wir leben in Zeiten, in denen es einfacher ist zu den Pessimisten zu gehören. Zeiten, in denen Zerstören oder Wegdücken die Alternative bildet, statt dabei zu helfen etwas aufzubauen. Wenn wir unsere Werte und unser Europa aber nicht gemeinsam verteidigen, fängt das Fundament an zu brechen. Es reicht heute nicht mehr aus nur zu sagen: Stimmt für Europa, weil es wichtig ist. Wir müssen Antworten liefern, unsere Rechtsstaatlichkeit verteidigen, Korruption bekämpfen und uns gegen Autokraten und Diktatoren stellen. Wir müssen auf unsere Prinzipien – Freiheit und Demokratie – bestehen. Auch wenn es hart ist. Auch wenn wir die einzigen sind. Niemand anderes wird diesen Kampf für uns kämpfen. Wir müssen dies gemeinsam als Europäerinnen und Europäer tun, denn Europa kann nur dann erfolgreich sein, wenn es von den Menschen getragen wird, die in ihm leben.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Europa ist nicht perfekt. Es muss sich ständig weiterentwickeln. Es muss sich selbst neu erfinden. Wir müssen bereit sein für ein echtes Gespräch über die Zukunft Europas, bei dem alles auf den Tisch kommt, was uns bewegt. Denn wenn wir nicht in der Lage sind in dieser Welt eine wertebasierte Führung zu übernehmen, dürfen wir uns nicht wundern, wenn andere diese Lücke füllen.

Lassen Sie uns gemeinsam für ein soziales, solidarisches und demokratisches Europa eintreten, in dem Frieden und Menschlichkeit im Mittelpunkt stehen. Nutzen Sie ihre demokratischen Rechte und Pflichten und beteiligen Sie sich aktiv am europäischen Prozess. Denn nur so können wir sicherstellen, dass die Demokratie in der Europäischen Union weiterhin blüht und unser gemeinsames europäisches Projekt stärker und widerstandsfähiger denn je wird.

Vielen Dank.